

Fortsetzung von Seite 5

frassn. Un warüm sölls itze nimmer nâr Fichtwald gabn, des war doch immer schie, su ham mir unnern Wald gekannt? E Mischwald is net esu aafällig gegn Sturm un aa esu for de Natur un in ganzn Wildbestand gesinder. Voller Stolz saat dr Andreas, des hierhar ze uns viele Forschtleit kumme un vu unnern Waldumbau beeidrukt sei. Aa ganz beeidrukt vu den vieln sachkundign Aussogn vun Andreas sei mir noocherts is Bargl wieder nei un dr Adjutant hat noch e schiens Gruppnbild gemacht. Ach su, geregt hats zwischnei aa eweng, aber des hat uns bei den schenn Aufnthat do gar nischt ausgemacht!

Dann gings neins Vereinshaus un do wurd erscht emol dr Chefin, dr Gisela, zen ...zichstn Geburtstog gratiert, su



wie siech des gehärt! Noochn Roster-assn ham mir noch wagn den daamlichn Datschutz unnerschriebn, die zwee ham zwar de Händ gehubn, aber se wolln doch wieder mit neine Blattl kumme! Ach su, ne neie Vereinshümne hab iech aa noch vürge-sunge, wenn se uns gefällt, müssn mr ne Text abn emol lerne, des mr die ganzn Varschle allesamt gemeinsam singe kenne !!!

GlückAuf!

EierSchmidt!

Blattl-Fotos: R. Tittel, P. Müller, Schmidt, Lempix Internet freie clips, EHV- Archiv

FAHRDIENST

Wer am 09.08.18 zum Norma - Parkplatz und wieder heim- gefahren werden will, der möchte bitte anrufen:

Matthias Schürer, Tel.: 2666 oder 2141

Sollte der Fahrdiensthabende nicht gleich erreichbar sein, dann bitte öfter anrufen – ruhig auch schon ein oder zwei Tage vorher !!!



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141

Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 8705 4000 3892 2072 58
BIC: WELADED1STB

Unner Blattl`l



Nummer
161

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines
Eibenstock e.V.

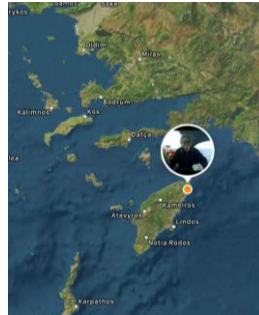
August
2018



Andreas Pommer: Dr Wald is sei Haamit

Arzgebirg auf Rhodos – gibt´s dä des?

Mir warn wieder mol im Urlaub – un do gibt´s bei uns när aans: Postplatz – Reisebüro Brückner! Do wird mr immer gut berotn un wos die uns aa die ganzn Gahre agebutn ham, war immer absolut in Ordnung un hat uns in schenn Urlaub beschert: Sugar unnere Kinner, die schu lang nimmer hier wuhne, buchn ihre Ferienreisn, egal öb nooch Kuba oder Schottland, do hiertn bei uns in Eimstock. Des söll kaa Werbing for de Brückners sei, aber des kaa mr schu emol sogn, denk iech. Esu kams, des se uns diesmol Rhodos aagebutn ham. Nu ja, dachtn mr, mir warn ja schu mol dortn, aber des is ja aa schu wieder 8 Gahr har. Un



außerdem wär des Hotel ganz ewu annersch, auf jedn Fall gelei umittl-bar an Meer, des muss sei, ansinstn streikt mei Fraa un fährt net miet. Un weil mr aa noch eweng zu unnere Kinner in de Schweiz wollten, sei mr do vu Zürich ogeflugn un zen Schluss aa wieder dortn aakumme. Su weit - su gut zr Eifiehring.

Von Flugplatz Rhodos wars net weit ze unnern Hotel „Esperides“ bei Faliraki. Des is e Traumhotel for Fa-

milien, kinnerfreundlich mit vieln schenn Spielecken, extra klaane Puuls un, un, un! Aber aa for de grußn Leit war bestns gesorcht. Mir hatn ja wie immer „all inclusive“, also des kennt ja inzwischn jeder – des haaßt rund im de Uhr Assn un Trinken wos is Harz begehrt – un des allis imesinst. Des haaßt, des ham mir ja schu mit dr Raas bezohlt! Auf jedn Fall war allis bestns un sauber ringsrim. E paar hundert Meter vun Hotel war e grußis Eikaafszeich, des gibt´s ja

halt ieberall. Un dann gabs noch ne klaane Bah, die su Stadt- un klaane Landrundfahrtn in de nächste Imgebung aagebutn hat. Des hat mr ja aa schu ieberall of dare Urlaubs-walt. Aber itze kimmts: Mir komme zu dare Haltestell, do kimmt aa de Bah, un wos stieht dortn an dr klenn Lok in grußn Buchstavn dra? ...



Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Heinz Jacob	am 02.08.	zum 84. Geburtstag
Karin Bauer	am 02.08.	zum 62. Geburtstag
Eveline Büttner	am 11.08.	zum 68. Geburtstag
Heinz Büttner	am 18.08.	zum 69. Geburtstag
Ramona Limpert	am 21.08.	zum 61. Geburtstag
Eva Gebauer	am 22.08.	zum 80. Geburtstag
Gabriele Bonstein	am 28.08.	zum 70. Geburtstag
Christine Winter	am 30.08.	zum 73. Geburtstag



*Stärke und Schönheit sind
Vorzüge der Jugend,
des Alters Blüte aber ist die Besonnenheit.
(Demokrit)*

Mit de Kramser zr Kanone!

Treff: Donnerstag, 9. August 2018
17.00 Uhr Norma-Parkplatz

*Do giehts in Nonnehaisl nei
direkt nooch dr Sose nieber!*

**Bitte Teilnahme melden
bis 04.08. im Museum Tel.: 2141**

Auf mit de Pekawees nooch Schneeberg nei dr Kerzn-Werkstatt!

Donnerstag,
6. September 2018, 17.00 Uhr:

**Bitte Teilnahme melden
bis 01.9. im Museum Tel.: 2141**

*Abfahrtszeiten und Ablauf
im September-Blatt!*

De Vereinshümne vun EHV

Text: Dr Schmidt
of de Melodie „Hamwärts“ vun Anton Günther

In Eimstock, in Eimstock,
do gibts in klenn Verein.
Do musste ganz aafach
drbei gewaasn sei!

Die sei ihrer Bargstadt trei,
ganz egal, wu se aa sei.
Dr Verein des is ihr Labn,
is kaa nicht schenners gabn.

Unner Haamit, unner Eimstock
gibts när aamol of dr Walt.
Nicht gibts do, wos en fortlockt,
net emol e Haufn Gald

Öb mit Kramser oder Bus,
mit Musik oder ze Fuß,
un e Hutznobnd, ihr Leit
des is de größte Freid!

Vu dr Fosnd bis zr Weihnacht
is for Jedn wos drbei,
vun nern Spielobnd bis zen Rostern
oder dar schenn Bastelei.

Jedn Monat wird gelacht
un e mancher Schwatz gemacht,
aa in leberrauchungsgast
hat noch Kaaner je vorpasst!

Die ham aa e Blattl,
do werd allis aufgeschriebn,
wos kimmt un wos lus war,
wos jeder hat getriebln..

Allis neie, manchs Gedicht,
aa manch lustiche Geschicht
un sugar in Internet
kricht e jeder mol sei Fett.

In Eimstock, in Eimstock
gibts allerhand ze sah,
öb Sommer oder Winter
is allis of de Baa.

Sessellift un ne Bobbah
hat dr Wurzlrudi aa,
Blaues Wunner, Saunabad,
allis ham se do parad.

Anton Günther, Saafnlob
Schnorkn, Liedle, dies schu gob,
aa wos Neies is do drbei
doch arzgebirgisch mussis sei!

Barg un Tol un racht viel Wald,
a wenn dr Winter is oft kalt,
all des gabn mir niemols auf -
Verein un Haamit samt Glück Auf!

ERZGEBIRGS-EXPRESS! Mir dachtn,
des kaa doch net sei, mir sei doch
in Griechenland auf dr Insel un net drham!
Auf jedn Fall sei mr do eigestiagn un
ham ne schiene Rundfahrt durchs
ganze Gebiet samt dr Stadt Faliraki
mitgemacht. Mir hot des aber kaa Ruh
gelessn, wu die den Name har ham.
Su bi iech in Tog später noch emol
dortn hie un ho halt su guts ging of
englisch-deitsch den gunge Kerl ge-
freecht. Dar saat, des in 10 Minutn aa-
ner käm, dar eweng deitsch kaa, den
kennt iech frägn. Tja, do kam aa
aaner, dar saat: Gucken hier! Des war
sei ganzis deitsch. Ar zeicht of e
Tiepnschild an dr Lok. Do stand
drauf: Tschu-Tschu Bahn GmbH
Neumarkt, Bayern. Nu Bayern is
ganz un gar net unner Arzgebirg,
also warim haaßt die nu esu? Dar
zuckt mit de Schultern un zeicht
wieder of des Schildl, meh hat dar
aa net gewußt. Also blebts e
klaans Geheimnis, war den Name
oder aa de gesamte Tschu-Tschu-
Bahn hargabn hat, is kennt ja su a
wuhlhabnder Sponsor, wie des itze
su haaßt, aus unnern Gebirg
gewaasn sei. Sette sölls ja
mittlerweil aa schu bei uns gabn?!
Wahrscheinlich hat su aaner dortn
emol sein Urlaub vorbracht un die
Sach vorkaafft oder abn gesponsert.

Wie dem aa sei - auf jedn Fall fährt
auf Rhodos e Stickl Arzgebirg imhar!
Aber mol noch ewos annersch: Seid
ihr schu emol Riesnrod gefahrn, also
su e großes Rod, mit Kahnle dra,
des siech ringsrimdreht? Nu, de
meestn bestimmt auf irngdern
Gahrmarkt. Mir sei gelei hinner
unnern Hotel in su en Riesn-Ding
gefahrn. Is warn net viel Leit do,
is war ja aa erscht kurz nooch dr
Obndmahlzeit. Vor zwee Eiro
Fuffzich sei mir eigestiagn un is
ging ganz gemächlich lus, hat aa
mol aagehalt, weil noch e paar
komme sei. Weils Rod net voll war,
hat dar



Chef de Leit immer eweng gegnieber
nei de Kahnle gesetzt, halt wagn dr
Gewichtervortaaling. Mir sei a guts
paar Rundn immer schie langsam
gefahrn, is hat aa mol eweng
aagehalt, un dann dachtn mir,
bein nächstn Mol müssn mr
bestimmt aussteign. Aber nicht
war: Dr Chef tat uns durchwinkn.

Un des net när aamol, sonnern
jedsmol, wenn mr bei ne vorbeikomme
sei. Su ging des ieber ne halbe
Stund, un langsam issis schu dunkl
wurn an Himmel. Nu, uns hat des
nicht ausgemacht: schiene
Aussicht ofs Meer, unner Hotel
un den großn Wasserspielpark
gelei drnaabn. Su wars.

Eier Schmidt



Mit'n Ferschter in unnern schenn Wald



Es war einmal vor vielen, vielen Jahren..., wu iech noch racht gung war, do sei mir dauernd im Wald imhaargesprunge, ham Höhln gebaut, Kauboi un Indjaner gespielt, Himbeer un Schwarzbeer gassn oder sinst-wos getriebn. Un do issis Zeit wurn, denk iech, des mr wieder emol unnern herrlichn Haamit-wald aufsucht, un des gelei gemeinsam mit unnern Haamit-

verein. Auf die Idee bi iech aber erscht durch ne Kramser-Karsten kumme. Dar musst siech im vorign Gahr vorgewissern, des mir mit de Pfaarle de Forschtwag nooch Carlsfald naus befahrn derfn. Desserwagn hat ar ne Ferschter aagerufn un dar war drmit eiverstandn un hat gelei gefreecht, wem ar dä kutschiern



tät? Als dr Karstn uns genannt hat, kam dr Ferschter, wos dr Pommer, Andreas is, gelei zr Sach un saat, des ar uns sein neie Wald ganz gern emol zeign tät un uns drzähln kennt, wie se itze ne Waldumbau vorantreibn un warüm ieberhaupt. Esu kams, des mir im Juli mit ne Andreas un sein Adjudantn (auf neideitsch Praktikant) mit sein klenn Bus neine Wald gefahrn sei.

Un weil siech drwagn knapp ieber 20 Mann zr Mitfahrt gemald hattn, sei noch vier Autos vu uns schnurstracks hinnerhar gezucklt. Un dortn an dr Friebuss bein Langlaafn ham mir dann su e manichs drfahrn un vorstandn, wie unner Wald neizeitlich behüt werd. Mir ham gelei gemarkt, des dr Wald ne Andreas sei ein un



allis is, su wie ar ganz stolz vu de Baame, Pflanzn un Tiere immer mit Begeisterung geredt hat! Sei Adjudant hat ganz artich un brav in ganzn Pack vu grußn Fotos aus altn Zeitn un Tabelln getrogn, die uns dr Andreas drleitert hot, su des is aa dr Letzte su richtig vorstandn hat. Viele Frogn vu uns sei allesamt beantwort wurn, su des mir nu itze viel schlauer sei un des aa wettergabn kenne. Vun Wasser-eizuchsgebiet war viel de Red un des do besonersch drauf geacht werd, des kaane Chemie neine Wald kimmt, höchstn emol Kallich, dodrmit dr Budn net ze sauer werd un de Pflanzn racht gut gedeihe un wachsn kenne. Warüm su viel im Wald imhaarlicht, su des mr ieber de Äst stolpert un de Schwamme gar net esu aafach finden kaa, wollt aaner wissen. Des wär su gewollt, saat dr Ferschter, weil de Natur su sei söll, des se siech vu allaane regeneriert, su wies emol ganz frieher war, eh dr Mensch den Wald su richtig ausgebeut un kahl geschlogn hat. Su wachsn die Baamle ganz vu allaane nooch un de Reh un Hirschn findn do aa genuch zen



Fortsetzung auf Seite 8